



KI Künstliche Intelligenz
Private Bibel - Akademie
in Bad Honnef

Sind wir die neuen Schöpfer?
Oder neue Baumeister des Turmes zu Babel?

Warum gibt es auf einmal ein Wettrennen?
„Geht es vielleicht um Macht?“

Oder will jeder der Erste sein?
Bedenken wir: Die Ersten werden die Letzten sein!

„vom Seinsche-Hof“





Inhaltsverzeichnis

Private Bibel-Akademie in Bad Honnef vom „Seinsche-Hof“.....	2
Künstliche Intelligenz; KI und wir sind die Schöpfer!.....	3
Erster Teil.....	3
Und was können wir auf Grund aller dieser Informationen denn nun erwarten?.....	6
Zweiter Teil.....	6
Noch nie hat der Mensch zukünftige Folgen erkennen können.....	9
Dritter Teil.....	9
Dritter Teil.....	12
Was wird dann aus dem Menschen?.....	14
Vierter Teil:.....	14
Was wird dann aus dem Menschen?.....	19
Fazit:.....	22
Was aber sagen uns die Schriften der Offenbarung.....	23
oder der Apokalypse?.....	23
Daniel - Kapitel 11 - Der vermessene König zur Zeit des Endes.....	24
Offenbarung - Kapitel 9 – die fünfte und sechste Posaune.....	25
Fazit:.....	28
Lizenznachweise.....	31
Quellen- und Literaturnachweise.....	32

Private Bibel-Akademie in Bad Honnef vom „Seinsche-Hof“

www.seinsche-hof.de

zitiert aus: www.bibel-online.net www.hochzeitsmahl-des-lammes.net
www.der-verlorene-weg.net www.ein-ewiges-evangelium.net www.der-wiedergefundene-weg.net Scivias v. H. v. Bingen im Beuroner Kunstverlag
Mystische Centurien v. G. Wehr im Opus Magnum Verlag (c) Rudolf (Rudi) Seinsche



Künstliche Intelligenz; KI und wir sind die Schöpfer!

Erster Teil.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn!

Zuerst also Gott schuf den Menschen ihm (selbst) zum Bilde; danach dann den Menschen so, wie er sich selbst vorher zum Vorbild gemacht hat. Leider haben wir diese Schöpfungs-Geschichte immer und immer wieder fehlerhaft weitergegeben: Gott schuf den Menschen „nach“ seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn! Und deshalb schaffen wir nun eine KI „nach“ unserem eigenen Vorbild, ohne vorher unser eigenes Bild in Ordnung gebracht zu haben!

Aber was schaffen wir nun tatsächlich?

Wir schaffen eine Künstliche Intelligenz nach unserem Bilde, m.a.W. nach unserem Verstehen von Intelligenz schaffen wir eine künstliche Intelligenz! Und automatisch stellt sich eine Frage, die wir aber leider uns niemals gestellt haben?

Was hat denn Gott damals getan und tut es immer noch? Etwa auch eine Intelligenz geschaffen nach SEINEM Bilde? Ganz im Gegenteil: Nicht nach seinem Bilde, sondern nach eines einzigen Menschen Bild. Ja er ist noch einen großen Schritt weiter gegangen: Er hat diesen Menschen zu allererst für sich zum Vor-Bilde genommen. Und erst als sein eigenes Bild vollkommen war, nach dem 6. Tag also, da schuf er den Menschen zu seinem Bilde, also in Wahrheit nach dem Bilde Jesu. Und weil dieses Bild vollkommen war, begab er selbst sich nun zur Ruhe.



Der Vater und der Sohn

Wer mich sieht

Zeige uns den Vater

(Denn der Vater und ich sind eins) (Wer mich sieht, der sieht den Vater) (Zeige uns den Vater und es genügt uns)

Und es genügt uns!

Kann das nicht auch bedeuten: Zeige uns den Vater; den Rest machen wir dann alleine! Sind überhaupt beide Vorgänge vergleichbar oder gibt es dabei Unterschiede? Und außerdem: Weiß man schon etwas zu möglichen Ergebnissen? Was sagen denn bereits bekannte Tatsachen über mögliche Zukunftsszenarien voraus? Denn wir haben ja schon losgelegt, ohne uns um unseren Schöpfer zu kümmern, ohne ihn zu fragen, genauso, wie wir es schon einmal damals im Paradies getan haben.

Ende erster Teil.

Zur MP3-Datei

Online-Bibel

Übersetzung

Vorlesen

Erster Teil

Bibel-Online

Google Übersetzer

In PDF aktivieren*

Die komplette PDF „**KI und wir sind die Schöpfer!**“ mit allen Seiten-Teilen können Sie über die Kontakt-Email erwerben.

Der Preis beträgt € 2,99. Die Übermittlung erfolgt per E-Mail oder per WhatsApp.

Ihre Anfrage bitte per E-Mail:

-> zum E-Mail-Kontakt

© Rudolf (Rudi) Seinsche

*** Vorleseprogramme lesen jeden Text vor, auch Fußzeilen und Link's!**
Zusammenfassung zum Vorlesen siehe Folgeseite.

zitiert aus: www.bibel-online.net www.hochzeitsmahl-des-lammes.net
www.der-verlorene-weg.net www.ein-ewiges-evangelium.net www.der-wiedergefundene-weg.net Scivias v. H. v. Bingen im Beuroner Kunstverlag
Mystische Centurien v. G. Wehr im Opus Magnum Verlag (c) Rudolf (Rudi) Seinsche



Private Bibel-Akademie in Bad Honnef vom „Seinsche-Hof“

Künstliche Intelligenz; KI und wir sind die Schöpfer! - Erster Teil.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn!

Zuerst also Gott schuf den Menschen ihm (selbst) zum Bilde; danach dann den Menschen so, wie er sich selbst vorher zum Vorbild gemacht hat. Leider haben wir diese Schöpfungs-Geschichte immer und immer wieder fehlerhaft weitergegeben: Gott schuf den Menschen „nach“ seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn! Und deshalb schaffen wir nun eine KI „nach“ unserem eigenen Vorbild, ohne vorher unser eigenes Bild in Ordnung gebracht zu haben!

Aber was schaffen wir nun tatsächlich?

Wir schaffen eine Künstliche Intelligenz nach unserem Bilde, m.a.W. nach unserem Verstehen von Intelligenz schaffen wir eine künstliche Intelligenz! Und automatisch stellt sich eine Frage, die wir aber leider uns niemals gestellt haben? Was hat denn Gott damals getan und tut es immer noch? Etwa auch eine Intelligenz geschaffen nach SEINEM Bilde? Ganz im Gegenteil: Nicht nach seinem Bilde, sondern nach eines einzigen Menschen Bild. Ja er ist noch einen großen Schritt weiter gegangen: Er hat diesen Menschen zu allererst für sich zum Vor-Bilde genommen. Und erst als sein eigenes Bild vollkommen war, nach dem 6. Tag also, da schuf er den Menschen zu seinem Bilde, also in Wahrheit nach dem Bilde Jesu. Und weil dieses Bild vollkommen war, begab er selbst sich nun zur Ruhe.

Denn der Vater und ich sind eins. Wer mich sieht, der sieht den Vater.

Zeige uns den Vater und es genügt uns.

- Und es genügt uns? -

Kann das nicht auch bedeuten: Zeige uns den Vater; den Rest machen wir dann alleine! Sind überhaupt beide Vorgänge vergleichbar oder gibt es dabei Unterschiede? Und außerdem: Weiß man schon etwas zu möglichen Ergebnissen? Was sagen denn bereits bekannte Tatsachen über mögliche Zukunftsszenarien voraus? Denn wir haben ja schon losgelegt, ohne uns um unseren Schöpfer zu kümmern, ohne ihn zu fragen, genauso, wie wir es schon einmal damals im Paradies getan haben.

Ende erster Teil.



Lizenznachweise

Genehmigung für Wisse die Wege Liber Scivias Hildegard von Bingen Aus Wisse die Wege Liber Scivias. Hildegard von Bingen (1098 – 1179) ist eine der größten und bedeutendsten Frauengestalten der deutschen Geschichte. Sie war Benediktinerin, Gründerin und Äbtissin der Klöster Rupertsberg bei Bingen und Eibingen bei Rüdesheim. Schon zu Lebzeiten wurde sie als „prophetissa teutonica“ (deutsche Prophetin) verehrt und von unzähligen Menschen als Ratgeberin in Glaubens- und Lebensfragen aufgesucht. In ihren Werken spiegelt sich die ganze Bandbreite einer Universalgelehrten: sie war Ordensfrau und Theologin, Naturheilkundige und Komponistin, unermüdliche Mahnerin und Stachel im Fleisch der Kirche. Zeit ihres Lebens rang sie um einen vernunftgemäßen Glauben und um die Fragen nach Gott, Welt und Mensch. Bereits zu Lebzeiten wurde Hildegard von Bingen als Heilige verehrt. Und auch heute ist ihre Faszination und Strahlkraft unverändert. „Wisse die Wege – Scivias“ ist das Hauptwerk der heiligen Hildegard von Bingen (1098 – 1179), das sie bereits zu Lebzeiten berühmt gemacht hat und das auch heute als Glaubensbuch viele Menschen bewegt. Die große Benediktinerin schlägt hierin den Bogen von der Schöpfung der Welt und des Menschen über das Werden und Sein der Kirche bis zur Erlösung und Vollendung am Ende der Zeiten. Dabei macht sie das unsagbare Geheimnis Gottes in immer neuen Bildern anschaulich. Ihre Visionen beeindruckten durch den souveränen und schöpferischen Umgang Hildegards mit der Heiligen Schrift und der Benediktsregel und durch die elementare Sprachgewalt der Bilder, die die Menschen heute wie vor 900 Jahren gleichermaßen faszinieren. Übersetzerin: Mechthild Heieck, Altphilologin, Studienrätin i.R. war bis zu ihrem Tod am 5. November 2011 Oblatin der Abtei St. Hildegard. Sie war ausgewiesene Kennerin der Schriften der hl. Hildegard.



Quellen- und Literaturnachweise

Die Lizenznachweise und Genehmigungen liegen schriftlich vor und können hier vor Ort auf Wunsch gerne eingesehen werden. Es wurde zum größten Teil nur aus diesen Quellen zitiert. Auf eine genaue Kennzeichnung jedes einzelnen Zitates wurde in Einzelfällen verzichtet, da viele Zitate nicht immer wortwörtlich übernommen wurden. Sie wurden textmäßig umformuliert und in den inhaltlichen Wortfluss eingefügt. In Einzelfällen wurden die Namen der Mystiker mit angegeben oder die Sätze anderweitig gekennzeichnet. In Fällen von Bibel-Online.net wurden meist die Verse mit den genauen Bibelstellen angegeben. Da einige Zitate aus Erinnerungen stammen und deren Quelle nicht immer ermittelt werden konnte, kann trotz größter Sorgfalt hier und da ein Zitat auch einmal nicht gekennzeichnet worden sein. Es wurde sorgfältig darauf geachtet, dass keine Fremdrechte verletzt wurden. Da Niemand unfehlbar ist, erbitte ich Nachsicht, wenn dennoch trotz größter Sorgfalt eine Kennzeichnung nicht erfolgt sein sollte. Über eine entsprechende Nachricht Ihrerseits würde ich mich freuen und in einer späteren Neuauflage dann dieses berücksichtigen.

Vielen Dank.

Zusammengestellt, kommentiert und ergänzt: © Rudolf (Rudi) Seinsche

(c) Rudolf (Rudi) Seinsche 06.11.2023

Private Bibel-Akademie in Bad Honnef vom „Seinsche-Hof“

www.seinsche-hof.de

zitiert aus: www.bibel-online.net www.hochzeitsmahl-des-lammes.net
www.der-verlorene-weg.net www.ein-ewiges-evangelium.net www.der-wiedergefundene-weg.net Scivias v. H. v. Bingen im Beuroner Kunstverlag
Mystische Centurien v. G. Wehr im Opus Magnum Verlag (c) Rudolf (Rudi) Seinsche